

# SAMMELN SIE PUNKTE!



**WIEN**  
**6. Oktober 2018**

ARCOTEL WIMBERGER  
Neubaugürtel 34-36  
1070 Wien



2018

FORTBILDUNG AM PUNKT  
VERANSTALTUNGEN

vielseitig – innovativ – praxisbezogen

# Der Toujeo®-Effekt

Optimierte Wirkung durch subkutanes Kompaktdepot<sup>1-3</sup>



## Hält die Balance



Gleichmäßiger verteilte Freisetzung über 24 Stunden vs. Insulin glargin 100 E/ml<sup>1</sup>

## Schafft Freiraum



Flexibilität beim Injektionszeitpunkt von  $\pm 3$  Stunden<sup>4</sup>

## Bietet Stabilität



Weniger Blutzuckerschwankungen vs. Insulin glargin 100 E/ml<sup>5</sup>

## Gibt Sicherheit



Geringeres Hypoglykämierisiko bei Typ-2-Diabetespatienten vs. Insulin glargin 100 E/ml<sup>6</sup>



## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe KollegInnen!

Mehr als 6.500 niedergelassene Allgemeinmediziner sind in Österreich als Kassen- oder als Wahlärzte tätig. Als erste Anlaufstelle für Patienten mit akuten Erkrankungen und in der Langzeitbetreuung von Patienten mit chronischen Erkrankungen sind sie mit einem breiten Spektrum von Indikationen konfrontiert – oft genug auch ohne lokales Backup durch Fachärzte. So haben beispielsweise von niedergelassenen Allgemeinmedizinern in ländlichen Gebieten

- 1.230 keinen Pädiater,
- 1.571 keinen Kardiologen,
- 1.876 keinen Gastroenterologen,
- 2.063 keinen Rheumatologen,
- 1.316 keinen Dermatologen

in ihrer Umgebung (Erhebung von Dynamic Targeting, September 2017).

Aktuelle Basis-Expertise in Prophylaxe, Diagnostik, Therapie und Nebenwirkungsmanagement ist also für Allgemeinmediziner in praktisch allen Fächern von besonders großer Bedeutung. Wissen über neue Technologien und Therapieansätze ist außerdem für Hausärzte Voraussetzung dafür, ihre Funktion als Zuweiser und „Lotse“ ihrer Patienten optimal erfüllen zu können. Die spezifischen Fortbildungserfordernisse für Allgemeinmediziner mit Fokus auf Praxisrelevanz erfüllen regionale Fortbildungsveranstaltungen besonders gut, wenn sie mit regionalen Vortragenden und Moderatoren auch gleich das fachliche Netzwerken unterstützen.

Ihnen diesen maximalen Nutzen mit minimalem Aufwand Ihrerseits anbieten zu können, ist uns Motivation und Anliegen!

So bleiben wir auch 2018 unserem Motto treu:

**VIP – vielseitig, innovativ, praxisbezogen**

Sie finden alle Orte/Termine auf Seite 7. Übrigens ist die Teilnahme an allen Veranstaltungen aus allen Regionen möglich – je nachdem, wie, wann und wo es für Sie am besten passt! Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung online auf [www.fortbildungampunkt.at](http://www.fortbildungampunkt.at)!

## Ihre Wissenschaftliche Leitung.

Im Interesse einer besseren Lesbarkeit verzichten wir auf die gesonderte weibliche und männliche Form.



Foto: Archiv

Prim. Univ.-Prof. Dr. Peter Fasching

5. Medizinische Abteilung mit Endokrinologie, Rheumatologie und Akutgeriatrie, Wilhelminenspital, Wien



Foto: SALK

Prim. Univ.-Prof. Dr. Christian Pirich

Universitätsklinik für Nuklearmedizin und Endokrinologie, Landeskrankenhaus, Salzburg



Foto: Privat

Prim. Priv.-Doz. Dr. Joakim Huber

Interne Abteilung mit Schwerpunkt Medizin für den Menschen im Alter, Franziskus Spital, Standort Landstraße, Wien

<sup>1</sup> Becker RH et al. Diabetes Care 2015; 38: 637–43; Ergebnisse einer Crossover-Clamp-Studie bei Typ-1-Diabetespatienten (n=17) nach Injektion von je 0,4 E/kg Insulin. <sup>2</sup> Dailey G et al. Diabetes Obes Metab 2015; 17: 1107–14. <sup>3</sup> Owens DR. Expert Opin Drug Metab Toxicol 2016; 12: 977–87. <sup>4</sup> Toujeo® Fachinformation, Stand September 2016. <sup>5</sup> Bergenstal RM et al. Diabetes Care 2017; 40: 554–60; Ergebnisse einer Phase-II-Studie (Crossover-Parallelgruppen-Design) bei T1DM zur kontinuierlichen Glukoseüberwachung mit Toujeo® vs. Insulin glargin 100 E/ml. Insuline wurden morgens oder abends injiziert (n=59). <sup>6</sup> Ritzel R et al. Diabetes Obes Metab 2015; 9: 859–67.

Toujeo 300 Einheiten/ml Injektionslösung in einem Fertigpen

• **Qualitative und quantitative Zusammensetzung:** Ein ml enthält 300 Einheiten Insulin glargin<sup>®</sup> (entsprechend 10,91 mg). Ein Pen enthält 1,5 ml Injektionslösung, entsprechend 450 Einheiten (Insulin glargin wird mittels gentechnologischer Methoden unter Verwendung von *Escherichia coli* hergestellt). • **Liste der sonstigen Bestandteile:** Zinkchlorid, Metacresol, Glycerol, Salzsäure, Natriumhydroxid (zur Einstellung des pH-Werts), Wasser für Injektionszwecke. • **Anwendungsgebiete:** Zur Behandlung von Diabetes mellitus bei Erwachsenen. • **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. • **Inhaber der Zulassung:** Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, D-65926 Frankfurt am Main, Deutschland. • **Rezeptpflicht/Apothekenpflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig. • **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Antidiabetika, Insuline und Analoga zur Injektion, lang wirkend. ATC-Code: A10A E04 • **Stand der Information:** Oktober 2017.

Weitere Angaben zu den besonderen Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen, Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit, Nebenwirkungen sowie den ggf. Gewöhnungseffekten sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.

Lantus SoloStar 100 Einheiten/ml Injektionslösung in einem Fertigpen

Lantus 100 Einheiten/ml Injektionslösung in einer Patrone

• **Qualitative und quantitative Zusammensetzung:** Ein ml enthält 100 Einheiten Insulin glargin (entsprechend 3,64 mg). Ein Pen/eine Patrone enthält 3 ml Injektionslösung, entsprechend 300 Einheiten. Insulin glargin wird mittels gentechnologischer Methoden unter Verwendung von *Escherichia coli* hergestellt. • **Liste der sonstigen Bestandteile:** Zinkchlorid, Metacresol, Glycerol, Salzsäure, Natriumhydroxid (zur Einstellung des pH-Werts), Wasser für Injektionszwecke. • **Anwendungsgebiete:** Zur Behandlung von Diabetes mellitus bei Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern im Alter von 2 Jahren und älter. • **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile. • **Inhaber der Zulassung:** Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, D-65926 Frankfurt am Main, Deutschland. • **Rezeptpflicht/Apothekenpflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig. • **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Antidiabetika, Insuline und Analoga zur Injektion, lang wirkend. ATC-Code: A10A E04. • **Stand der Information:** Mai 2017.

Weitere Angaben zu den besonderen Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit, Nebenwirkungen sowie den ggf. Gewöhnungseffekten sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.

# PROGRAMM

- ab 08:30 Registratur – Besuch der Industrieausstellung
- 09:00 – 09:15 **Begrüßung**  
Peter Fasching
- 09:15 – 10:00 **Modernes Lipidmanagement bei Patienten nach Herzinfarkt**  
Bernhard Ludvik
- 10:00 – 10:45 **Aktuelle Therapie funktioneller gastrointestinaler Störungen**  
Clemens Dejaco
- 10:45 – 11:15 Kaffeepause und Besuch der Industrieausstellung
- 11:15 – 12:00 **Häufige Dermatosen Teil II**  
Birger Kränke
- 12:00 – 12:45 **Divertikel – zwischen Alterserscheinung und medizinischem Notfall**  
Andreas Mayer
- 12:45 – 13:30 Mittagspause und Besuch der Industrieausstellung
- 13:30 – 14:15 **Antikoagulation beim kardiovaskulären Risikopatienten**  
Thomas Gremmel
- 14:15 – 15:00 **Einstieg in die Insulintherapie – in der Praxis sicher umgesetzt**  
Peter Fasching
- 15:00 – 15:30 Kaffeepause und Besuch der Industrieausstellung
- 15:30 – 16:15 **Cholesterin-Management in der Primärprävention – Stellenwert von Nahrungsergänzungsmitteln**  
Bernd Eber
- 16:15 – 17:00 **Influenza: Rückblick auf die Saison 2017/18 und Ausblick auf die kommende Saison**  
Ursula Kunze
- 17:00 – 17:10 Zusammenfassung und Verabschiedung
- 17:10 Ende der Veranstaltung



Die Veranstaltung wird mit acht DFP-Fortbildungspunkten für das Diplom-Fortbildungsprogramm anerkannt. (Fortbildungs-ID 621016)

# MODERATOR/REFERENT



Foto: Archiv

Prim. Univ.-Prof. Dr. Peter Fasching  
5. Medizinische Abteilung mit Endokrinologie,  
Rheumatologie und Akutgeriatrie,  
Wilhelminenspital, Wien



Foto: Privat

Univ.-Prof. Dr. Clemens Dejaco  
Stellvertretender Abteilungsleiter für Gastroenterologie  
und Hepatologie, Universitätsklinik für Innere Medizin III,  
Medizinische Universität, Wien



Foto: Privat

Prim. Univ.-Prof. Dr. Bernd Eber  
Ärztlicher Leiter der Reha-Klinik, Wilhering



Foto: Privat

Assoc. Prof. Priv.-Doz. Dr. Thomas Gremmel  
Universitätsklinik für Innere Medizin II,  
Klinische Abteilung für Angiologie,  
Medizinische Universität, Wien



Foto: Werner Stiebler

Univ.-Prof. Dr. Birger Kränke  
Klinische Abteilung für Umweltdermatologie  
und Venerologie,  
Medizinische Universität, Graz



Foto: F. Matern, MUW

Univ.-Prof. Dr. Ursula Kunze  
Institut für Sozialmedizin am Zentrum für Public Health,  
Medizinische Universität, Wien



Foto: Foto Schöpp

Prim. Univ.-Prof. Dr. Bernhard Ludvik  
1. Medizinische Abteilung mit Diabetologie,  
Endokrinologie und Nephrologie,  
Krankenanstalt Rudolfstiftung, Wien



Foto: Privat

OA Dr. Andreas Mayer  
Organisatorischer Leiter des Internistisch-Chirurgischen  
Endoskopiezentrums der Klinischen Abteilung für  
Innere Medizin II, Universitätsklinikum, St. Pölten

Alle ReferentInnen wurden auf ihre Verpflichtung zur Offenlegung von Interessenkonflikten hingewiesen. Stand bei Drucklegung, Änderungen vorbehalten.

# Zum Klick gibt's die FaP-App!

Mit unserer Web-App haben alle Veranstaltungsteilnehmer sofortigen Zugang zu allen Vorteilen. Einfach vor Ort ins lokale WLAN einsteigen und Vorteile nutzen!

Download von Skripten & Take Home Messages!

Live-Voting!

Evaluierung von Vorträgen & Veranstaltungen!



Foto: Onst0ny/Getty Images

FORTBILDUNG AM PUNKT

Medizin Akademie

**Advantan 0,1% - Creme, Advantan dermatologische Lösung, Advantan 0,1% - Fettsalbe, Advantan Milch 0,1% - Emulsion zur Anwendung auf der Haut, Advantan 0,1% - Salbe. Qualitative und quantitative Zusammensetzung:** Advantan - Creme: 1 g Creme enthält 1 mg (0,1%) Methylprednisolonaceponat. **Sonstige Bestandteile:** Cetylstearylalkohol 25 mg, Butylhydroxytoluol 0,06 mg. Advantan dermatologische Lösung: 1 ml enthält 1 mg Methylprednisolonaceponat (entspricht 0,1% (w/v) Methylprednisolonaceponat). Advantan - Fettsalbe: 1 g Fettsalbe enthält 1 mg (0,1%) Methylprednisolonaceponat. Advantan Milch 0,1% Emulsion zur Anwendung auf der Haut: 1 g enthält 1 mg Methylprednisolonaceponat (0,1%). Advantan - Salbe: 1 g Salbe enthält 1 mg (0,1%) Methylprednisolonaceponat. **Liste der sonstigen Bestandteile:** Advantan - Creme: Decyloleat, Glycerolmonostearat 40 - 55 %, Cetylstearylalkohol, Hartfett (Capryl- Caprin-Myristin-Stearin-Triglyceride), Macrogolsteat 40 (Typ 1), Glycerol 85 %, Natriumdecatat, Benzylalkohol, Butylhydroxytoluol, gereinigtes Wasser. Advantan dermatologische Lösung: Isopropylmyristat, Isopropylalkohol. Advantan - Fettsalbe: weißes Vaselin, dickflüssiges Paraffin, mikrokristallines Wachs, hydriertes Rizinusöl. Advantan Milch 0,1% Emulsion zur Anwendung auf der Haut: mittelkettige Triglyceride, Hartfett, Macrogol-2-stearylether, Macrogol-21-stearylether, Benzylalkohol, Natriumdecatat, Glycerol (85%), gereinigtes Wasser. Advantan - Salbe: gebleichtes Wachs, dickflüssiges Paraffin, Dehymuls E, weißes Vaselin, gereinigtes Wasser. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Corticosteroide, stark wirksam (Gruppe III). **ATC-Code:** D07AC 14. **Anwendungsgebiete:** Advantan - Creme: Hauterkrankungen, die auf eine lokale Glukokortikoidtherapie ansprechen. Allergische und ekzematöse Erkrankungen der Haut wie: Atopische Dermatitis (endogenes Ekzem, Neurodermitis); Kontaktekzem; Gewerbeekzem, degeneratives, seborrhoisches, dyshidrotisches, vulgäres Ekzem; Intertrigo, Anal- und Genitalekzem, nummuläres Ekzem. Weitere Indikationen für Steroidbehandlungen wie: Lichen ruber planus et verrucosus, Lupus erythematoses chronicus discoides, Verbrennungen 1. Grades, Sonnenbrand (schwere Formen), nicht infizierte Insektenstiche mit starker Ödembildung. Advantan dermatologische Lösung: Zur Behandlung von entzündlichen und juckenden Dermatosen der behaarten Kopfhaut wie z. B. atopische Dermatitis (endogenes Ekzem, Neurodermitis); seborrhoisches Ekzem, Kontaktekzem; nummuläres Ekzem, vulgäres Ekzem. Advantan - Fettsalbe: Hauterkrankungen, die auf eine lokale Glukokortikoidtherapie ansprechen. Allergische und ekzematöse Erkrankungen der Haut wie: Atopische Dermatitis (endogenes Ekzem, Neurodermitis); Kontaktekzem; degeneratives, seborrhoisches, dyshidrotisches, vulgäres Ekzem; Intertrigo, Anal- und Genitalekzem, nummuläres Ekzem. Weitere Indikationen für Steroidbehandlungen wie: Lichen ruber planus et verrucosus, Lupus erythematoses chronicus discoides, nicht infizierte Insektenstiche mit starker Ödembildung. Advantan Milch 0,1% Emulsion zur Anwendung auf der Haut: Leichte bis mittelschwere akute exogene Ekzeme (allergische Kontaktekzeme, irritative Kontaktekzeme, nummuläres Ekzem, dyshidrotisches Ekzem, Ekzema vulgare) und endogene Ekzeme (atopische Dermatitis, Neurodermitis), stark entzündetes seborrhoisches Ekzem. Advantan - Salbe: Hauterkrankungen, die auf eine lokale Glukokortikoidtherapie ansprechen. Allergische und ekzematöse Erkrankungen der Haut wie: Atopische Dermatitis (endogenes Ekzem, Neurodermitis); Kontaktekzem; degeneratives, seborrhoisches, dyshidrotisches, vulgäres Ekzem; Intertrigo, Anal- und Genitalekzem, nummuläres Ekzem. Weitere Indikationen für Steroidbehandlungen wie: Lichen ruber planus et verrucosus, Lupus erythematoses chronicus discoides, nicht infizierte Insektenstiche mit starker Ödembildung. **Gegenanzeigen:** Advantan 0,1% - Creme, Fettsalbe, Salbe: Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile des Präparates. Tuberkulose und luetische Prozesse im Behandlungsbereich; Viruserkrankungen (z.B. Varicellae, Herpes), Rosacea, periorale Dermatitis, Ulcera, Acne vulgaris, Hautatrophien und Vakzinationsreaktionen im Behandlungsbereich. Bei bakteriell und mykotisch infizierten Hautkrankheiten. Advantan dermatologische Lösung: Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile des Präparates. Tuberkulose und luetische Prozesse im Behandlungsbereich. Bei bakteriell und mykotisch infizierten Hautkrankheiten. Advantan Milch 0,1% Emulsion zur Anwendung auf der Haut: Advantan Milch darf nicht angewendet werden bei: Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile, tuberkulösen oder luetischen Prozessen sowie Virose (z. B. Herpes, Varicellae), Rosacea, perioraler Dermatitis, Ulcera, Acne vulgaris, Hautatrophien und Vakzinationsreaktionen im Behandlungsbereich. **Inhaber der Zulassung:** Bayer Austria Ges.m.b.H., Herbststraße 6 - 10, 1160 Wien. **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** Advantan dermatologische Lösung: NR, apothekenpflichtig. Advantan Milch 0,1% Emulsion zur Anwendung auf der Haut, Advantan - Creme, Advantan - Fettsalbe, Advantan - Salbe: Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten. **Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstigen Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit und Nebenwirkungen entnehmen Sie bitte der „veröffentlichten Fachinformation“.** **Stand der Information:** Advantan 0,1% - Creme, Fettsalbe, Salbe, dermatologische Lösung: Mai 2014, Advantan Milch 0,1% Emulsion zur Anwendung auf der Haut: August 2015.

**Quellenverzeichnis:**

- 1) Bieber et al.: Efficacy and safety of methylprednisolone aceponate ointment 0,1% compared to tacrolimus 0,003% in children and adolescents with an acute flare of severe atopic dermatitis; Allergy 2007; 62: 184-189.
- 2) Luger T. et al: Topische Dermatotherapie mit Glukokortikoiden - Therapeutischer Index. JDDG 7/2004 (Band 2).
- 3) Creme, Salbe, Fettsalbe, Milch.

# INFORMATIONEN



Foto: Petra Hälder

Organisation: Katharina Lützelberger  
Medizin Medien Austria GmbH - Medizin Akademie  
Forum Schönbrunn, Grünbergstr. 15, 1120 Wien  
Tel.: 01 54600-672, E-Mail: office@medizin-akademie.at

**Anmeldung & Information:** [www.fortbildungampunkt.at](http://www.fortbildungampunkt.at)  
Die Teilnahme ist kostenfrei.

**Fortbildungsanbieter:** Wilhelminenspital der Stadt Wien, 5. Medizinische Abteilung mit Endokrinologie, Rheumatologie und Akutgeriatrie mit Ambulanz

**Webadresse des Hotels:** [www.arcotelhotels.com/de/wimberger\\_hotel\\_wien](http://www.arcotelhotels.com/de/wimberger_hotel_wien)

**Parkmöglichkeit:** Einfahrt Tiefgarage mit direktem Hotelzugang:  
Kenyonggasse 27, 1070 Wien

Angaben ohne Gewähr

Mit freundlicher Unterstützung



FORTBILDUNG AM PUNKT VERANSTALTUNGEN 2018 IN IHRER REGION

<b>LINZ II</b> 24.3.	<b>ST. PÖLTEN</b> 28.4.	<b>WIEN II</b> 5.5.	<b>GRAZ</b> 16.6.	<b>SALZBURG</b> 23.6.
<b>LINZ I</b> 30.6.	<b>FELDKIRCH</b> 29.9.	<b>WIEN I</b> 6.10.	<b>KLAGENFURT</b> 20.10.	<b>INNSBRUCK</b> 10.11.

Es gibt unterschiedliche Programminhalte in den einzelnen Orten. Anmeldungen sind darum mehrfach und für jeden Ort möglich.

**Informationen/Anmeldung:** [www.fortbildungampunkt.at](http://www.fortbildungampunkt.at)

**Wir bitten um Beachtung:** Diplom-Fortbildungspunkte können nur bei vor Ort abzugebender Einverständniserklärung zur Weitergabe Ihrer persönlicher Daten (Name, Vorname, ÖÄK-Nummer) an die Wissenschaftliche Leitung gebucht werden.

Anmeldebestätigung und auch Bereitstellung von Unterlagen erfolgt nur bei vorliegender E-Mail-Adresse.



Jeder Teilnehmer/jede Teilnehmerin unterwirft sich mit der Teilnahme an dieser Veranstaltung den allgemeinen Geschäftsbedingungen und den Datenschutzbestimmungen der Medizin Medien Austria. Die AGB und die Datenschutzbestimmungen sind unter der Internet-Adresse <https://medizin-medien.at/agb> einsehbar. DVR-Nummer 4007613

**Impressum:** Verleger, Eigentümer und Herausgeber: Medizin Medien Austria GmbH, Verlagsanschrift: Medizin Akademie, c/o Medizin Medien Austria GmbH, Forum Schönbrunn, Grünbergstraße 15, Stiege 1, 1120 Wien, Tel.: 01/54 600-0, Fax: 01/54 600-50 670, E-Mail: office@medizin-akademie.at, Herstellung: Friedrich Druck & Medien GmbH, A-4020 Linz, Zamenhofstraße 43-45, www.friedrichdruck.com, Grafik: brandlgrafik, Offenlegung gemäß §25 Mediengesetz siehe <https://medizin-medien.at/impressum>

# Ekzem-Beratung für bestmöglichen Erfolg.

**50% weniger Juckreiz  
und 50% bessere  
Schlafqualität<sup>1)</sup> sind  
für uns 100% mehr  
Lebensqualität.**

**»14 statt 4  
Tage Therapie«  
reduziert das  
Rezidiv-Risiko!<sup>2)</sup>**



## **Die wichtigsten Vorteile auf einen Blick:**

- 1) Zugelassen bereits ab 4 Monaten<sup>3)</sup>
- 2) Anwendbar auf bis zu 40% der Hautoberfläche
- 3) Längste zugelassene Therapiedauer in seiner Klasse